

Einwanderung in die USA im 19. und 20. Jahrhundert

Auswanderung aus Deutschland in die USA im 19. Jahrhundert

Das Jahr 1816 war in Deutschland wegen schlechten Wetters ein schweres Hungerjahr. Ganze Familien entschlossen sich zur Auswanderung, aber es war nur ein vereinzeltes Hungerjahr.

Auswanderungswellen und Schubfaktoren

Die nächste richtige Auswanderungswelle begann in Deutschland um 1840 und dauerte bis 1854. Auslöser waren steigende Preise und schlechte Ernten. Die Einführung mechanischer Webstühle ruinierte in den 1840er Jahren ein Viertel der schlesischen Weber. 1845 wurde Europa von einer Kartoffelseuche heimgesucht. Weitere schlechte Ernten gab es in den fünfziger Jahren. Die gescheiterte Revolution von 1848/49 trug ebenfalls zur Abwanderung bei („48ers“). Zwischen 1852 und 54 verlor Deutschland so mehr als eine halbe Million Menschen, was eineinhalb Prozent der Gesamtbevölkerung entsprach.

Zwischen 1871 und 1885 verließen in einer weiteren Auswanderungswelle eineinhalb Millionen Deutsche ihre Heimat, davon 95 % in die Vereinigten Staaten.

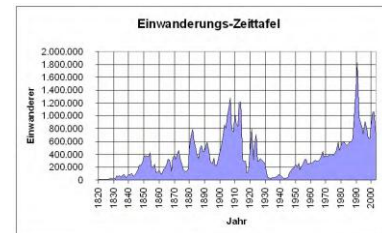
Größte Auswanderungshäfen in Deutschland waren Bremen und Hamburg. 1870 brauchte ein Dampfschiff 14 Tage für die Überfahrt nach Amerika.

Pullfaktoren

Pullfaktoren in die Vereinigten Staaten waren keine oder niedrige Steuern sowie massenhaft vorhandener billiger Grund und Boden. Der kalifornische Goldrausch 1848 - 1854 zog weitere Einwanderer an. Die deutschen Siedler in Amerika schrieben nach Hause über ihre Erfahrungen und ermunterten ihre Verwandten zum Nachzug. Die Neuauswanderer hatten also Ankerpunkte und riskierten wenig.

Fassung vom 28.09.2025
Nach neuerer Fassung
suchen

Statistik Einwanderer insgesamt



Statistik Einwanderer 1820 - 2003 in die USA auf Basis der offiziellen Zahlen des "Office of Immigration Statistik" (Wikipedia)

Bild gemeinfrei | [Vergrößern](#)

Gesamtzahl Einwanderer zwischen 1831 und 1940 nach Herkunftsland

Europa insgesamt: 33 Mio
Davon

Deutschland 5 Mio

Irland 4,5 Mio

Italien 4,5 Mio

Österreich- Ungarn 4 Mio

Russland 3,4 Mio

England 2,5 Mio

Skandinavien 2,3 Mio

Außereurop. Länder: 5 Mio

Außereuropäische Einwanderung

1911 - 1920 kam rund ein Viertel der Einwanderer von außerhalb Europas, 1921 - 1930 rund ein Drittel, 1931 - 1940 steiler Abfall der Einwanderungszahlen auf etwa das Ausgangsniveau. (Schmid, Seite 121)

Aufgaben

Deutsche in den USA

Viele deutsche Einwanderer siedelten sich nicht im mittleren Westen, sondern in den großen Städten an, einige gründeten bekannte Firmen. Eberhard Faber gründete eine Bleistiftfirma, Heinrich Steinweg baute die berühmten Steinway- Flügel. „Fast alle großen amerikanischen Brauereien wurden in den fünfziger Jahren des 19. Jahrhunderts von deutschen Einwanderer (Papst, Schlitz, Miller, vormals Müller) in der Umgebung von Milwaukee gegründet.“ (Wikipediaartikel Einwanderung in die Vereinigten Staaten)

Die bekannteste politische Karriere machte Carl Schurz, ein 1848er, der es 1877 - 1881 zum Innenminister der Vereinigten Staaten brachte. Generell galten die deutschen Einwanderer als tüchtig und erfolgreich.

Vereine und Gesellschaften förderten die deutsche Sprache und Kultur unter den Siedlern. Es gab Jagd- und Turnvereine, Paraden und Feste, Gesangsvereine und musikalische Veranstaltungen und natürlich Biergärten und Bierfeste.

Einwanderungsbegrenzung

Einwanderung war seit dem Ende der Frontier auch mit Überfremdungsängsten verbunden. Diese richteten sich mit dem Chinese Exclusion Act von 1882 - 1943 zuerst gegen die Chinesen als Nichteuropäer.

1921 wurde die Einwanderung durch den Emergency Quota Act zum ersten Mal generell einer Quote unterworfen. 1924 folgte der Immigration Act.

Quoten sollten die Einwanderung aus Süd- und Osteuropa zugunsten der Einwanderung aus Nord- und Westeuropa eindämmen. Seit 1978 gilt eine weltweit einheitliche Quote.

Basisaufgabe 1: Notiere den Abschnitt „Auswanderung aus Deutschland im 19. Jh.“ in Stichworten. Nenne dabei die Auswanderungswellen, Push (Stoß)- und Pull- (Anziehungs)faktoren.

Denkaufgabe 1: War die Einwanderung aus Deutschland eher ein Gewinn oder ein Verlust für die USA? Begründe deine Meinung.

Denkaufgabe 2: Beschreibe die Einwanderungswellen in der „Statistik Einwanderer insgesamt“. Wie erklärt sich wohl die Lücke zwischen 1930 und 1950? Wie die Entwicklung seit den 1970ern? Vergleiche auch 19. und 20. Jh. miteinander.

Basisaufgabe 2: Notiere den Abschnitt „Einwanderungsbegrenzung“ in Stichworten.

Denkaufgabe 3: Setze die Gesetze zur Einwanderungsbegrenzung mit der Einwanderung von außerhalb Europas (Abschnitt „Außereuropäische Einwanderung“) in Beziehung zueinander. Was stellst du fest?

Zusammensetzung der Einwanderer Ende des 20. Jahrhunderts

„Waren 1970 noch 62 % der im Ausland geborenen Bewohner der USA Europäer, so sank dieser Anteil bis 2000 auf 15 %.

Auch die Zahl der Einwanderer nahm stark zu. Sie betrug von 1951 bis 1960 2,5 Millionen, von 1971 bis 1980 4,5 Millionen und in den 1990er Jahren über 10 Millionen.

Aufgrund der veränderten Migrationsmuster wurden die Hispanics zur größten ethnischen Minderheit der USA (2000: 35,2 Millionen, davon über 20 Millionen aus Mexiko [...]). Ihre Zahl stieg allein von 1990 bis 2000 um 61 %.“ Man sprach von einer „Reconquista“ (Wiedereroberung) ehemals spanischer Gebiete in den USA. (Wikipedia- Srtikel „Einwanderung in die Vereinigten Staaten“)

Quellen:

Große Komponisten und ihre Musik, Heft 14, S. 335 ff.

Wikipedia-Artikel „Einwanderung in die Vereinigten Staaten“

Schmid: Fragen an die Geschichte, Band 3, Frankfurt am Main, 1981

Denkaufgabe 4: Wie entwickelte sich die ethnische Zusammensetzung der USA seit dem Ende des 20. Jahrhunderts und welche Konsequenzen hat es für die USA, wenn sich der Trend fortsetzt, in Bezug auf Sprache und Kultur?

TIEFER EINSTEIGEN:

Epochenseite USA im 19. Jahrhundert

Epochenseite Innere Entwicklung der USA in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts

Epochenraum 20. Jh.

Startseite